

Tour d'Amour

Lustspiel in 2 Akten und einem Intro von Ramon Wächter

Personen (Einsätze ca) 3 H / 4 D ca. 65 Min.

Baumi (76)	von seiner Frau betrogen
Fernando (83)	nie lange bei der gleichen Frau
Sandro (58)	von seiner Traumfrau verlassen
Tina (61)	Harley-Fahrerin
Samira (83)	ihre beste Freundin
Auriane (35)	welsche Urlauberin
Carole (30)	Baumis Frau

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Innere eines Wohnmobils

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **8** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Gerne liefern wir Ihnen die Texthefte auch im Format A-4 (Regie, Technik, etc). Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

An der rechten Rückwand, sowie an der rechten Seitenwand steht je ein Kajütenbett. Vorne links an der Wand befindet sich ein Kühlschrank, dahinter steht ein Loungetischchen mit 3 dazugehörigen Stühlen. An der linken Seitenwand hat es ein Fenster, welches zur Fahrerkabine geht. Im linken Bereich der Rückwand befindet sich die Eingangstür.

Restliche Einrichtung des Wohnmobils nach Gutdünken der Regie.

Inhaltsangabe:

Von der Ehefrau betrogen, von der langjährigen Freundin verlassen, beziehungsunfähig. Drei Freunde brechen zu einem spontanen Roadtrip auf, in der Hoffnung ihren Frust mit dem weiblichen Geschlecht hinter sich zu lassen.

Doch bereits bei ihrer ersten Station im Wallis mischt das starke Geschlecht die Männerrunde auf und ihr Roadtrip entwickelt sich unverhofft zu einer veritablen Tour d'Amour.

Intro

Raststätte La Gruyère

1. Szene:

Sandro, Fernando, Baumi

(Baumi, Fernando und Sandro sitzen geknickt um den Loungetisch herum. Mitten auf dem Loungetisch stehen eine grosse, unberührte Portion Meringue mit Gruyère Doppelrahm und eine Flasche. Hinten auf den Betten stehen grosse Sporttaschen)

Sandro: 9 Johr, 11 Mönnet und 15 Täg und denn esch sie uf einisch weg! Verschwunde us mim Läbe, mini wahri grossi Liebi.

Fernando: Liebi? Was esch das eigentli? Öppis zum rauche?

Baumi: En Affäre mit ihrem Tennislehrer! Wie cha d Carole mer das nume aatue? Nach allem, wo mer zäme scho erläbt händ.

Fernando: Baumi, 9 Johr 11 Mönnet und 15 Täg entspräche...?

Baumi: *(schnell)* ...3635 Täg.

Fernando: 3635 Täg – er esch no viel besser im Chopfrächne als im sich de Chopf zerbräche.

Baumi: En Affäre und das uusgrächnet mit ihrem Tennislehrer!

Fernando: Oder au ned. *(zu Sandro)* 3635 Täg! Dodemit hesch du mini längschi Beziehig ums 3635-fache übertroffe!

Sandro: *(zu Ferdi)* Trotzdem bin i jetzt weder genau glich wenig wiit wie du!

Baumi: Do wär mer sogar de Pöschtlter no lieber gsi als de Tennislehrer!

Sandro: Wieso?

Baumi: Dem hett i wenigstens euse Hund chönne uf de Liib hetze.

Fernando: Ich arme Hund ha no nie en Beziehig gha, wo ned erscht gäge Mitternacht aagfange hett und bereits vorem Mittag am Tag druf weder verbii gsi esch.

Sandro: I zwöi Woche hett ich ihre en Hürotsaatrag welle mache.

Fernando: Guet, mer chönnt durchuus säge, ich seig sälber gschuld, dass ich jewiils am Morge danach so schnell wie mögli en Abgang mache.

Sandro: En romantische Hürotsaatrag als Überraschig für euses 10 Jahr Jubiläum.

Fernando: Ich be vermuetlich de beziehigsunfähigscht Typ i de ganze Region.

Baumi: Minetwäge hett sie ihri Affäre wenigstens mit em Mathilehrer vo eusere Tochter chönne ha, damit die äntli besseri Note würd hebringe.

Fernando: Niemer hett mer chönne säge, woher mini Bindigsangscht chunnt und wien ich sie loswärde chönnt.

Sandro: Ha sogar scho de Ehering kauft gha.

Fernando: Kein Therapeut, kein Pfarrer, kein Talkmaster und scho gar ned eini vo mine unzählige Liebschafte hett mer chönne hälfe.

Baumi: Aber nei, sie betrügt mech usgrächnet mit ihrem Tennislehrer!

Sandro: Wiisgold, mit ere Gravur inwändig: Nicole + Sandro – Ewigi Liebi...

Fernando: Mini Eltere wiise jegliche Schuld vo sich.

Sandro: Zerscht no en halbjöhrigi Wältreis und denn Chind, es Reihe-Eifamiliehüusli mit zwee Öpfelbäum und eme chliine Chrüütergärtli.

Fernando: Sie seiged s perfekte Biispiel für en läbenslang funktionierendi Partnerschaft. Und ich cha ihne do wahrlich ned widerspreche.

Baumi: Mit ihrem Tennislehrer, wo zäh Jahr jünger und zäh Zentimeter grösser esch als ich und sini Rückhand cha eihändig schloh.

Sandro: Cha mir eine vo euch verrote, wie mer söttig Zuekunftströim weder usem Chopf bringt?

Fernando: Weiss eine vo euch, wien ich s muess aastelle, damit ich nachere eigentli erfüllende Liebesnacht am nächschte Morge ned fluchtartig und für immer usem Läbe vo mine Liebhaberinne verschwinde?

Baumi: Hett eine vo euch en Idee, wien ich die Affäre zwüsche minere Frau und ihrem Tennislehrer cha stoppe, bevor alles in en Scheidig uusartet?

Alle: *(schauen einander einen Moment fragend an)* Lost mer eigentlich irgendöpper zue?!

Fernando: Wüssed ihr was? Mer händ en gwaltigi Sicht uf de Lac de la Gruyère und chönd es einmaligs Autobahnraschtstätte-Dessert gnüüsse! *(er beisst in eine Meringue)* Dorom find ich, dass es längt mit eusem Gjommer.

Sandro: Hesch rächt. Freue mer eus gschiider ab eusem spontane Roadtrip.

Baumi: Drüü gueti Fründe on the road und kei Frau wiit und breit. Tönt doch ganz flott.

Sandro: Genau. Mer chönd ungeniert en Kaloriebombe konsumiere, ohni en vorwurfsvolle Ich-wett-au-dörf-aber-wäg-minere-Figur-ned-Blick z kassiere. *(beisst nun ebenfalls in eine Meringue)*

Fernando: Mer chönd morn en ganze Morge lang näbenand ame Bergsee hocke und fische, ohni dass eine vo eus es Wort muess säge.

Baumi: Und mer chönd stundelang über PS, Felge und tönti Heckschiibe philosophiere. *(nimmt ebenfalls eine Meringue)*

Fernando: Vergässe mer euse Frauefruscht und gnüüssed es verlängerets Wuchenänd underwägs dur die schöni Schwiiz!

Baumi: *(steht auf)* Gnueg Pause. Es zieht mi wiiter. Ich wott im Wallis no es Bad im Bärgeesee näbem Campingplatz näh. *(geht hinten ab)*

Blackout

1. Akt

1. Szene:

Sandro, Fernando, (Baumi), Auriane

Sandro: (*sitzt am Tisch mit dem Rücken zur Fahrerkabine*) Hetts do eigentli es Rotlicht, dass de Baumi ned uf de Campingplatz fahrt?

Fernando: (*steht auf und geht ans Fenster*) Also freiwillig hett er do ganz bestimmt ned aaghalte.

Sandro: Wieso meinsch?

Fernando: Do ännne hetts öppe sechs Tennisplätz. Und uf s Personal, wo det schaffed, esch er jo momentan ned eso guet z spräche. (*beide lachen*)

Sandro: (*klopft ans Fenster zur Fahrerkabine*) Baumi, was esch los? Esch dir de Moscht uusgange?

Baumi: (*durch das Fenster*) S esch eifach en wohri Tatsach: Fraue chönd ned autofahre! Und dass sie dörfed Wohnmobil fahre, sött sowieso scho lang verbote wärde! Schliessli git mer öpperem, wo ned cha schwümme, au kei Badmeischerlizenz!

Sandro: Was esch genau s Problem?

Baumi: (*durch das Fenster*) Vor mer stoht es Wohnmobil und blockiert d lifahrt zum Campingplatz. Dorom chan i ned wiiterfahre.

Sandro: Wottsches Bier? (*begibt sich zum Kühlschrank*)

Baumi: (*unwirsch*) Nei, ich cha kei Französisch.

Sandro: Bier esch immer no en eidüütig düütschi Bezeichnig für es feins Hopfemalzgetränk.

Baumi: Chlopfe sie hinde a d Türe und rede sie mit mine Kollege.

Sandro: Ah, de redt schiinbar gar ned mit mir.

Baumi: (*laut*) Machen sie Bummbumm hinten an Türe... Torra... – de halt ebe Porte, wens muess sii!!

Fernando: Wenn das en heissi Bruut esch, denn hetts de Baumi scho ziemli versaut bi ihre.

(es klopft an der Türe)

Sandro: *(hat dem Kühlschranks ein Bier entnommen, reicht es Baumi durch das Fenster und geht die Türe öffnen)* Mach di emol es bitz locker, Baumi.

Baumi: *(durch das Fenster)* Danke!

Auriane: *(tritt ins Wohnmobil)* Salut tout le monde. Ma copine est moi, on est désolé de bloquer l'entrée du camping, mais on a un problème avec le moteur de notre camping-car.

Fernando: *(zu Sandro)* Hesch du öppis verstande?

Sandro: *(staunt Ariane mit offenem Mund an)*

Fernando: Paff! Päng! Tschau Liebeschummer! Lad sie doch grad zum Ässe ii, wenn dis Muul das, wo dini Auge gsehnd, cha zum Uusdruck bringe.

Auriane: Vous parlez français?

Fernando: *(zeigt auf Sandro)* Er scho. Wenn s ihm ned grad d Sproch verschlage hett.

Auriane: Ich kann probiere, auf Deutsch zu sprechen von unser Probläm.

Fernando: *(imitiert den französischen Akzent)* Ohlala, diese Accent ist einfasch sauber(h)aft. Ich könnte (h)ören stundenlang. Erzähle uns von dein Problem und swar gans ausführlich.

Auriane: *(zu Sandro)* Ist er immer so bizarre? *(Sandro nickt eifrig)* Also, die Problem ist, die Moteur von die Campingcar von meine Kollegin und mir ist kaputt.

Sandro: *(spricht mit starkem Schweizer Akzent)* Je viens vous aider. Je suis mécanicien.

Fernando: Mécanicien? Du besch doch en Büro gummi!

Auriane: Büro gummi?

Sandro: Ach, äh... autonomi Garagist. Viens, montre-moi le moteur de ton camping-car.

Auriane: Avec plaisir. C'est très gentil – sehr freundlich! *(beide hinten ab)*

Fernando: Vo wäge Liebeschummer!

3. Szene:

Fernando, Baumi, Tina, Samira

Baumi: *(steckt eine leere Bierflasche durchs Fenster)* Gib mer nomol eis! Wenn de Sandro goht go hälfe, chan i de ganz Chühlschrank leertrinke, bis das Wohnmobil usem Wäg esch. Vo Automotore verstoht de öppe gliich viel wie du vo Langziitbeziehige!

Fernando: Jojo, scho guet! Säg, wieso gosch ned du go hälfe? Schaffsch schliessli bim TCS!

Baumi: Du als Beamte hesch schliessli i dinere Freizeit au anders z tue als nüüt.

(Fernando steht auf, geht an den Kühlschrank und entnimmt ihm zwei Flaschen Bier. Er öffnet die beiden Flaschen, geht zu Baumi, nimmt ihm die leere Flasche aus der Hand, gibt ihm eine der vollen Flaschen und holt aus, um anzustossen. In dem Moment hört man zwei sich nähernde Töffmotoren, dann das Geräusch von quietschenden Reifen und schliesslich einen lauten Knall. Fernando stürzt gegen die Wand, die leere Bierflasche fliegt ihm aus der Hand und die Volle prallt mit voller Wucht gegen Sandros Bierflasche)

Baumi: Stärnecheib! Wenn mis Wohnmobil au nume de chliinschti Chratzer hett!

Fernando: *(rappelt sich auf und beseitigt die Unordnung)* Sogar im Terminator würd ich d Flucht empfähle, wenn er im Baumi sim Wohnmobil en Büüle verpasst hett.

Baumi: *(aus dem Off)* Verdammt, händ ihr denn eigentlich kei Auge im Chopf!?

Tina: *(aus dem Off)* Oh, es esch eus nüüt passiert, danke für d Nochfrog.

Baumi: *(aus dem Off)* Mann, s Heck esch komplett ruiniert!

Tina: *(aus dem Off)* Es Pfläschterli für mini blüetendi Stirne. Aber sehr gern.

Samira: *(aus dem Off)* Es Glas Wasser gäge de Schock? Sehr uufmerksam vo dir.

Baumi: *(aus dem Off)* Debii han ich erscht geschter de Lack poliert!

Samira: *(aus dem Off)* Dir poliere mir au glii öppis!

Tina: *(aus dem Off)* Öppis wo mit Ässe uufhört und mit em Autokennzeiche vo Friburg aafobt!

Baumi: *(aus dem Off)* Gseht mis Motorhome öppe uus wie en Töffparkplatz?!

Tina: *(aus dem Off)* Gseht die Stross do öppe uus wie en Wohnmobilparkplatz?!

Samira: *(aus dem Off)* Zwänzg Meter nachere Kurve parkiere. Wenn ich vo de Schmier wär, chönnte sie ihre Fahruuswiis abgäh und mit de ÖV zrug uf... *(Spielort)*!

Baumi: *(aus dem Off)* Sofort mitcho! Ich han es Unfallprotokoll debii!

Tina: *(aus dem Off)* He, losloh! Samira, hilf mir!

Samira: *(aus dem Off)* Kei Angscht Tina, ich lüüte de Polizei aa, wenn er gwalttätig wird.

(Baumi kommt zurück ins Wohnmobil. Er hält Tina am Oberarm und zieht sie unsanft hinter sich her. Samira folgt den beiden mit etwas Sicherheitsabstand. Tina und Samira tragen wilde Motorrad- und Rockerkleidung. Tina blutet an der Stirn)

Fernando: *(pfeift anerkennend durch die Zähne)* TCS hin oder her, du bisch de Ghürotni under eus und schlepsch trotzdem zwee so attraktivi Ladies ab.

Baumi: Gar nüüt schlepp ich ab! Die do hett mit ihrere Harley mis Wohnmobil und dodamit au min Obe, min ganze Roadtrip und de Räscht vo mim Läbe ruiniert!

Fernando: *(geht zu Tina und befreit sie aus Baumis Griff)* Freut mich sehr, dich kenne z lehre. Ich be de Fernando und en Harleytour mit de aktuell schönschte Frau under de Walliser Sonne stoht zoberscht uf minere To-Do-Liste.

Tina: *(mustert ihn)* Oh, sehr charmant. Aber wer uf minere Harley wott mitfahre, muess näbem Charme au no über en coole Fründeschreis verfüege.

Fernando: Ehrlich, wenn mer im Baumi ned grad sin Wohncontainer über de Huufe fahrt, esch er en ganz en coole Hund.

Tina: Schwer vorstellbar.

Baumi: Ich ha scho immer gseit, Fraue seiged scho bim parkiere vomene Spielzügauto überforderet.

Tina: Vo parkiere cha kei Red sii. Mer wäre scho fascht am Genfersee unde, wenn dis Wohnmobil ned im Wäg gstande wär!

Samira: Genau, ich ha im Fall nume knapp chönne uuswiiche!

Baumi: Vor söttig steile Kurve sött mer ebe Brämse.

Fernando: *(mustert Tina unverhohlen)* Be söttig steile Kurve dank ich ehner as Gas gäh.

Baumi: *(geht zur Kommode neben der Bar und entnimmt ihr ein Unfallprotokoll und setzt sich an den Tisch)* Jetzt fülle mer uf de Stell das Unfallprotokoll uus.

Tina: Wärs ned gschiider, mer würde zerscht no eusi Fahrzüüg usem Weg stelle?

Samira: Jo... wenn nämli als nöchschts en Sattelschlepper do um d Kurve rast, chasch dis Wohnmobil diräkt am Schrottplatz go verbii bringe.

Tina: Det würdsch eigentli sälber ganz guet herepasse. Sones furchtbars Riibiise esch mer no gar nie über de Wäg gloffe.

Baumi: Ihr wänd doch nume use, zum euch mit euchne Töffs usem Staub z mache.

Tina: Kei Angscht, din Kolleg wird mich bestimmt ned welle us de Auge verlüüre.

Samira: Träffe mer eus doch ufem Parkplatz bim See äne.

Tina: *(zu Baumi)* Villecht würd dich es chüehls Bad weder echli obenabe hole. *(beide ab)*

Baumi: A 90 Prozent vo de Autounfäll sind Männer gschuld... will sie ihrne Fraue d Autoschlüssel gäh händ! *(ab)*

Fernando: *(pfeift anerkennend durch die Zähne)* Läck mer, was für e Frau. Fahrt im Baumi is Wohnmobilheck und git trotzdem Gägestüür. Mis Interesse a ihre esch meh als gweckt!

Baumi: *(aus dem Off)* Sandro! Mer parkiere rasch bim See äne! Mer händ en Unfall gha! – Was?! S Benzin esch ihne uusgange?! – Cho aschiebe sölle mer? Sowiit chunnts no! Säg dim Chéri, dass mer grad anderi Problem händ!

(man hört den Motorenlärm des Wohnmobils und von zwei Motorrädern)

Fernando: *(geht derweil zu den Sporttaschen)* Es Bad im See esch eigentli en ganz en gueti Idee. *(wühlt in seiner Tasche und entnimmt ihr eine Badehose und ein Badtuch)* Im Baumi sis Badzüüg suech i au grad vöre. *(geht zu einer anderen Sporttasche)* S Unfallprotokoll muess warte, die Harleylady hett ab sofort erschti Priorität. *(wühlt in Baumis Tasche herum. Nimmt einen Tennisschläger hervor)* Die eihändigi Rückhand loht im schiinbar kei Rueh. *(findet Baumis Badehose und Badetuch. Der Motorenlärm klingt ab. Baumi kommt zurück ins Wohnmobil und will das Unfallprotokoll zur Hand nehmen. Fernando wirft ihm seine Badehose und sein Badetuch zu)*

Baumi: *(fängt Badehose und Badetuch, noch immer verärgert)* S Benzin uusgange!? Sind hüt eigentli nur Fraue uf de Stross, wo ihres Permis inere freizügige Chleiderwahl z verdanke händ?!

Fernando: Entspann dich, Baumi, entspann dich. Ich gschpüüre, dass mer hüt no en legendäri Nacht wärde erläbe. *(beide ab)*

4. Szene:

Carole, Tina, Samira

Carole: *(tritt nach einer Weile ins Wohnmobil)* Was söll i nume mache? Ich wott ihn doch ned verlüüre. Dass er mich mit dere Zafira betroge hett, esch s einte, aber er cha doch ihretwäge ned mich und eusi drüü Chind lo hocke. – Aber handcherum han ich ihn scho ewig nüm so liideschaftlich vo mir ghöre rede, wie geschter am Telefon vo de Zafira. Ned nur de Name, alles, eifach alles a dem Baby seig wie us 1000 und einere Nacht. – Ich be mir ned sicher, öb ich guet reagiert ha, won ich ihm umgehend en heissi Affäre mit mim Tennislehrer vorgschwindlet ha. Und denn han i nume wie versteineret zuegluegt, won er mit eme tüüf verletzte Gsichtsuusdruck in aller Eili sini Siebesache packt und mit eusem Wohnmobil s Wiite gsuecht hett. – Immerhin, mini Intuition hett mich zu ihm is Wallis gfuehrt.

Tina: *(tritt ein und schwingt Ferdis Badehose durch die Luft)* Wenn Männer vonere Frau s Wort Nacktbade ghöre...

Samira: ...gumpe sie schneller füdleblutt is iischalte Wasser, wie sie useme lichterloh brönnende Huus würde gumpe.

Tina: *(sieht Carole)* Falls sie wägem Fernando do sind, muess ich sie enttüsche. Er esch für die Nacht bereits bsetzt.

Carole: Kei Angscht, ich be ned wäge ihm do. *(zu Samira)* Und was isch mit Ihne?

Samira: Ich au ned. Be wägem andere do.

Carole: Wägem andere?

Samira: Jo. *(zu Tina)* Wie heisst de ander scho wieder?

Tina: De ander heisst Baumi.

Carole: Baumi?!

Samira: Baumi, genauso heisst er.

Carole: Und er weiss es?

Samira: Dass er Baumi heisst?

Carole: Dass Sie wäge ihm do sind?

Samira: Klar weiss er das. Und glaubed Sie mir, de loht sich hüt liechter vernasche als es Nidelrahmzälti.

Carole: Was?!

Samira: Wüssed Sie, er esch ebe dermasse frustriert, dass mini Kollegin vorher d Knautschzone vo sim Wohnmobilheck teschtet hett, dass er mich zum Frustabbou liebend gärn sini Knutschzone wird teschte loh.

Tina: Do chan ich dir nume rächt geh, Samira.

Carole: *(erschrickt)* Samira?... Samira?! Ned Zafira?

Samira: Samira, ned Zafira. Oder gsehn i öppe uus wie us 1000 und einere Nacht?

Carole: Oh Gott, wie us 1000 und einere Nacht! *(betrachtet Samira)* Nei, eigentli gsehnd Sie ehner uus wie us 1000 und einere Modesünd!

Samira: *(schaut an sich herab)* He, Sie händ grad mis allerliebschte Harleypoutfit beleidiget.

Carole: *(beachtet sie nicht)* Ich hett ihm welle verzeihe und er haut mit em Ferdi ab, um die nöchschbeschti Töffbruut uufzriise! *(zu Samira)* Und wo bitteschön find ich Ihres Nidelrahmzältli?

Samira: I de Garderobe bim Campingplatz äne.

Carole: Nüt wirts für de mit knutsche. Jetzt gits so richtig Knatsch!
(*hinten ab*)

Tina: Wieso hesch sie i die total verkehrti Richtig geschickt?

Samira: Hey, sie hett mini Uufmachig als 1001 Modesünd betitlet!

Tina: Stimmt. Aber gliich, wenn das jetzt sini Frau gsi esch?

Samira: Denn gsehnd mer sie bestimmt scho bald weder und es bahnt sich en sehr underhaltsame Obig aa.

Tina: A Underhaltig wirts eus ned fehle. (*hält erneut Fernandos Badehose in die Luft*) Es nimmt mi jo scho Wunder, wenn im Träger vo dere do, de Bärge z chalt wird.

Samira: Er hett vellecht no d Hoffnig, du brächisch ihm d Hose weder zrug.

Tina: Tja, do kennt er mich aber schlecht.

Samira: Allzu guet losch du dich sowieso vo keim kenne lehre.

Tina: Stimmt. Egal, was hüt no passiere mag, spötischens morn bin ich uf minere Harley weder uuf und devo.

Samira: (*seufzt*) Was dir scho alles a guete Männer dur d Lappe gange esch!

Tina: Du weisch genau, dass ich vollkomme beziehigsunfähig bin.

Samira: Ich glaube aber wüekli, dass de Fernando irgendwie speziell esch und... ach, was sölls. Es hett jo doch kei Wärt.

5. Szene:

Tina, Samira, Sandro, Auriane

Sandro: (*tritt gefolgt von Auriane ein, will umkehren, als er Tina und Samira sieht, bleibt dann aber doch stehen*) Im Ferdi sini Badhose i ihrere Hand säged mer, dass ich doch im richtige Wohnmobil bin und lönd mich usserdem vermuete, dass au ihr beide in irgend ere Verbindig zu dem Wohnmobil stönd?

Tina: So cha mer das au säge. Ich und mini Harley sind für s neue Design vom Wohnmobilheck verantwortlich.

Auriane: Darum dein Colleague, er (*h*)at von eine Accident geredet.

Samira: Mich dunkts ehner, sie seig die, wo do mit eme Accent redt!

Tina: Jo. Und zwar mit eme gföhrlich erotische Accent, wo mer und mine Absichte hüt no chönnt i d Queri cho. *(zu Auriane)* Ghöred ihr zunenand?

Auriane: *(zu Sandro)* Wenn sie spricht von die Sonneland, sie spricht von Wallis?

Sandro: Eigentli hett sie welle wüsse, öb mer beide... also öb du und ich... öb mer möglicherwiis...

Tina: *(zu Sandro)* Tue mir doch de Gfalle und stell dich bi de Eroberig vo ihrem Härz eso gschickt aa, dass sie mir ned plötzli no de Fernando vor de Nase wegschnappt.

Sandro: *(lacht übertrieben)* Wenn das so esch, denn chöme mir bestimmt anenand verbii. Aber so wies uusgseht sind ihr ned am Baumi sim Wohnmobil verbii cho und mit euchem Töff drii gfahre?

Samira: Ned mir, d Tina esch mit ihrere Harley im Baumi sis Wohnmobil ine gfahre. Und jetzt fährt sie uf de Fernando ab.

Tina: Und sie fährt uf de Baumi ab.

Samira: Und de Fernando fährt uf sie ab.

Tina: Und de Baumi fährt uf sie ab.

Samira: *(deutet auf Auriane)* Und du fahrsch uf sie ab.

Auriane: Eigentlich, ich *(h)*abe gelernt, eine Auto fährt ab, nicht eine Person. Vielleicht, mein Deutschlehrär, er war dumm.

6. Szene:

Tina, Samira, Sandro, Auriane, Fernando

Fernando: *(kommt zur Tür herein, hat sein Badetuch um die Hüfte geschlungen und baut sich vor Tina auf)* Eigentli han ich es bitzeli meh Stil vo dir erwartet.

Tina: Ich ha dir doch immerhin dis Badtuech in Riichwiiti gloh.

Fernando: In Riichwiiti? 100 Meter vom Ufer entfernt hesch es anen über Chopfhöchi glägene Ascht ghänkt!

Tina: Hesch es ämel chönne abehole.

Fernando: Jo, nachdem die ganz Terrasse vom Restaurant am See uussgiebig hett chönne d Uussicht uf die wiiseschti Stell vo mim Körper gnüüsse!

Tina: *(verzieht das Gesicht)* Uh, dene esch sicher de Appetit uf ihres Raclette zünftig vergange!

Fernando: De Grächtigkeit halber wott ich euch de Aablick ned vorenthalte. *(stellt sich vor die Frauen, greift sich an das Badetuch und öffnet es so, dass sie ihn sehen. Zu Tina)* Lass dir eis gseit sii: Mis Latex wett dir hüt Nacht no zünftig a dis Leder!

Tina: *(klatscht entzückt in die Hände)* Samira, hesch das ghört?! So öppis wunderbar Poetisches hett glaubs no nie öpper zo mir gseit!

Samira: Ich ha dir jo vorher welle säge, ihr seiged uf de gliich schräge Wällelängi.

Sandro: Ferdi, wo esch eigentli de Baumi?

Fernando: Ich ha ihm vorgeschlage, er söll doch no es Momäntli sin Ärger verflüüge loh, bis er sich weder i wiiblichi Gsellschaft begit.

Tina: Dem sin Ärger wird bestimmt nümm hüt verflüüge.

Sandro: De Baumi regt sich üsserscht sälte uuf und wenn, denn esch er amigs scho churz drufabe weder die Ruhe selbst.

7. Szene:

Tina, Samira, Sandro, Auriane, Fernando, Baumi

Baumi: *(reisst die Türe auf, schreit)* Sandro!!! Ferdi!!!

Sandro + Fernando: Hier!

Baumi: In genau 60 Sekunde fahre mer wiiter!

Sandro + Fernando: Wieso?

Baumi: Wenn ich säge mer fahre in 60 Sekunde wiiter, denn fahre mer in 60 Sekunde wiiter! Esch das klar?! *(schletzt die Türe zu)*

Samira: *(zu Sandro)* Tatsächlich, de Typ isch die personifizierte Eintracht!

Sandro: *(stürzt zum Fenster der Fahrerkabine und klopft daran)* Baumi, uufmache, verdammt!

Baumi: *(öffnet das Fenster)* Ich bruuche es T-Shirt und mini Brülle!

Sandro: Spinnsch jetzt oder was!?

Baumi: D Brülle liit ufem Tisch.

(man hört den Motor starten)

Fernando: Verdammt Baumii, mer sind scho de halb Tag underwägs und händ usserdem grad drüü steili Brüt i eusem Wohnmobil.

Baumi: *(schaut durchs Fenster)* Vo mer uus cha die versammelte russischi Frauechugelstossnationalmannschaft do hinde inne sii, Hauptsach mini Frau esch ned debii! *(lässt den Motor laut aufheulen)*

Sandro: Baumii, so bis doch vernünftig!

(aus der Fahrerkabine dröhnt laute Musik: Hit the road Jack von Ray Charles)

Fernando: *(hat sich in der Zwischenzeit ein T-Shirt und Baumis Brille geschnappt und reicht sie durchs Fenster)* Legg wenigstens dini Brülle aa, bevor du losfahrsch! *(betrachtet Tina)* Wenigstens die nöchschi, verheissigsvolli Nacht wett i no erläbe!

Sandro: *(springt ans Fenster und schaut hinaus)* Er esch abgfahre!

Samira: Das esch jo voll abgfahre!

Sandro: *(schaut links aus dem Fenster)* Er hett es Eichhörnli überfahre. *(schaut nach rechts)* Nur aagfahre, gottseidank!

Auriane: Meine Deutschlehrer, er war wirklich dumm. Er *(h)*at nie gesagt, dass im Deutsch jedes zweite Verb ist fahren.

Sandro: Jetzt hett er grad en Boustelletöggele über de Huufe gfahre!

Auriane: *(mehr für sich)* ...*(h)*ab ich nischt gesagt?!

Fernando: Baumii, legg äntli dini Brülle aa und säg, was zum Tüüfel i dich gfahre esch!?

Auriane: *(mehr für sich)* ...à nouveau.

Baumi: *(schaut durchs Schiebefenster)* Vorher won i dur de Campingplatz gloffe be...

Sandro: Hoornadelkorve!

Fernando: Vöre luege!

Baumi: *(schaut nach vorne, Bremsen quitschen, schaut wieder durchs Schiebefenster) ...do esch mir mini Frau entgäge cho! (dreht die Musik lauter und schliesst das Fenster, wobei er Fernandos Kopf unsanft mitdrückt) Mini Frau söll äntlich verschwinde!!*

Auriane: ...oder besser: *(schreit) abfahren!!!*

Vorhang

2. Akt

1. Szene:

Sandro, Fernando, Baumi, Auriane

(im Wohnmobil herrscht Unordnung, die Spuren der vergangenen Nacht sind unübersehbar. Im unteren Bett an der Rückwand schläft Fernando, im unteren Bett an der rechten Wand schläft Sandro. Im oberen Bett an der Rückwand schläft Baumi, hinter ihm liegt Auriane, die jedoch für das Publikum nicht zu sehen ist)

Fernando: *(wacht auf, tastet nach etwas und beginnt dann hektisch in der Bettdecke herumzuwühlen, hält plötzlich abrupt inne)* Moment, was esch los mit mir? Normalerwiis suech ich am Morge ned nach de Frau, wo mit mir s Bett teilt hett, sondern sueche s Wiite. – Aber d Tina wott mer nümm usem Chopf. Ich muess sie finde! *(er steht auf, geht eilig zur Tür und macht sie auf. Er weicht erschrocken zurück und kurz darauf hört man ein lautes Tigergebrüll. Er schlägt die Tür zu, sprintet zu Sandro ins Bett und umklammert diesen)*

Sandro: *(erwacht und löst sich aus Fernandos Umklammerung)* Spinnsch jetzt oder was?

Fernando: Vor eusem Wohnmobil hetts en Raubchätz!

Sandro: Jo und? So wiit ich mich cha erinnere, hett sich es Raubchätzli die ganz Nacht a dich kuschelet.

Fernando: Jo, aber die esch leider weg!

Sandro: Sie esch **leider** weg!? S wird immer verruckter mit dir.

Fernando: Das mag sii. Trotzdem, vor eusem Wohnmobil hetts en richtigi Raubchätz – en Tiger!

Sandro: *(sarkastisch)* Klar, schliessli hett de Baumi s Wohnmobil zmitzt i de afrikanische Savanne parkiert.

Fernando: Du glaubsch mir ned. Denn gang doch sälber go luege. *(schubst ihn aus dem Bett)*

Sandro: Spinner! *(geht zur Tür und öffnet sie ohne rauszuschauen, zu Fernando)* Besch zfriede, es gumpet eus do kein Tiger in Tank. *(will die Tür wieder schliessen, als erneut lautes Tigergebrüll ertönt. Sandro wirft einen Blick durch die Tür, knallt sie zu und springt dann zurück zu Sandro ins Bett)*

Fernando: Glaubsch es jetzt?

Sandro: Mammamia, wo simmer!?

Fenando: Woher söll ich das wüsse? Be iigschloofe, bevor de Baumi aaghalte hett.

Sandro: De Baumi, de wird wüsse, wo mer sind. *(springt auf, sieht sich um und entdeckt Baumi. Klettert die Leiter des Kajütenbettes hoch und schüttelt ihn)* Baumi! Baumi!

Baumi: *(verschlafen)* Lass mich sii. Ich be müed!

Sandro: Läbensmüed triffts no besser! Vor eusem Wohnmobil hetts en Tiger!

Baumi: Ach, de esch demfall ächt? Das beruehigt mich, denn bin ich ned duredreihet letscht Nacht.

Auriane: *(legt von hinten einen Arm um Baumi und schmiegt sich an ihn)* Was ist los mit meine Tiger?

Sandro: *(erschüttert)* Du elende Kollegetiger... du Kollegeschwein! *(klettert die Leiter runter und rennt zur Tür)*

Fernando: Sandro, bliib do! Bis vernünftig!

Sandro: Glaub mer, es git nüüt Vernünftigers, als sofort do use z goh. Suscht cha sich de Baumi bim Zahnarzt sini dritte Zäh goge bstelle.

Fernando: Sandro, bliib do! Du hesch keis abgeschlossnigs Migros-Clubschuel-Tigerdompteur-Diplom i de Täsche.

Sandro: *(geht zur Tür hinaus, kommt wieder zurück)* Chliini Info: De Tiger esch imene Chäfig iigschperret und hinder dem Chäfig stoht es grosses Zirkuszält! *(verlässt das Wohnmobil)*

2. Szene:

Fernando, Baumi, Auriane

Fernando: Es Zirkuszält?! *(steht auf und steigt die Leiter zu Baumis Bett hoch)* Baumi! *(schüttelt ihn)* Baumi!

Baumi: *(richtet sich auf)* Ich ha doch gseit, ich welli schloofe. Ich be müed! Ich be bestimmt no kein Stund im Bett!

Fernando: Die Stund im Bett hett aber glängt, um dir de Sandro zum Feind uf Läbensziit z mache!

Baumi: Denn will i hoffe, dass ihn de Tiger gfrässe hett! (*will sich wieder hinlegen*)

Fernando: Baumi, tscheggsch eigentli gar nüüt?! De Sandro esch so hässig uf dich, dass er devogloffe esch!

Baumi: Werum esch er denn so sauer uf mich?

Fernando: Wäge de Frau, wo be dir im Bett liit.

Baumi: Die esch au ächt? Wie de Tiger?

Auriane: (*zieht ihren Arm zurück*) Natürlich ich bin ächt.

Baumi: (*dreht sich zu Auriane*) Do bin i aber schön froh. Ha würekli Angscht gha, ich seig überegschnappt vom viele Autofahre.

Fernando: Das besch jo au! Und zwar us zwee Gründ: Erschtens hesch du dis Wohnmobil uf em Zirkusgländ parkiert!!

Baumi: S esch mer scho no gschpässig vorcho, dass alli Wohnwäge gliich uusgseh händ.

Fernando: Tatsächlich?! Und esch dir ned au s Zält echli gschpässig gross vorcho für es Zältplätzzelt!?

Baumi: Doch. Aber wie gseit, ich ha gmeint, ich heig e Wahrnehmigsstöriig vom z lange Autofahre.

Auriane: Pardon, aber mich interessiert viel, was ist die zweite Grund, wegen die er ist übergeschwappt?

Fernando: Die zweite Grund ist, dass er liegt mit dir im gleiche Bett!

Auriane: Das (*h*)eisst, wer ist mit mir im Bett, ist nicht normal?!

Fernando: Nei, dass heisst, dass de Sandro und ned de Baumi be dir im Bett sötti legge.

Auriane: Weissst du, eigentlich ich finde genau das Gleiche.

Fernando: Tatsächlich? Wie chunnts denn, dass du bim Baumi obe liisch?

Auriane: Er hat nicht gemerkt, dass sein Bett war schon besetzt. Und ich habe extra gewartet, dass Sandro uns sieht, weil ich musste ihn endlich mal ein wenig aus die Reserve locken.

Fernando: Das esch dir meh als glunge.

Auriane: *(rüttelt an Baumi)* Aber jetzt, du kannst wieder gehen, weil du *(h)*ast deine Zweck erfüllt.

Baumi: Do obe cha mer jo keis Aug zuetue. *(steigt aus dem Bett die Leiter hinunter)* Ich gang ines anders Bett goge schlofe. *(will sich in Fernandos leeres Bett legen)*

Fernando: *(zu Baumi)* Momänt! *(hält ihn zurück)* Bevor du wiiter schlofsch, chunnsch gfälligscht go hälfe de Sandro sueche.

Baumi: *(legt sich hin)* I be viel z müed, lass mich schlofe.

Fernando: Denn gang i halt ellei. Muesch dich eifach ned wundere, wenn dir nach dinere Frau als nöchschts dini beide beschte Kollege verlore gönd!

Auriane: *(springt aus dem Bett)* Ey, warte! Ich komme mit dich. Ich will Sandro erklären dieses Malentendu.

(Fernando und Auriane verlassen das Wohnmobil. Nach einigen Sekunden hört man Baumi tief schnarchen)

3. Szene:

Baumi, Samira, Tina, Carole

(Samira streckt vorsichtig ihren Kopf durch die Tür, um die Lage zu checken. Sie sieht, dass die Luft rein ist und gibt ein Handzeichen. Samira und Tina betreten das Wohnmobil. Samira ist als orientalische Bauchtänzerin mit Augenschleier gekleidet. Tina trägt ein Fakirkostüm und hat ihr Gesicht so eingebunden, dass nur Augen, Nase und Mund zu sehen sind)

Tina: Ou nei, er schnarchlet! Mer chönd weder goh, das do esch reini Ziiitverschwändig!

Samira: Jetzt gang gfälligscht rasch goge luege, öb er dir immer no so guet gfallt wie i de letschte Nacht.

Tina: *(geht zum schnarchenden Baumi)* Du, es hett en Mutation gäh. Do liit nümm de Fernando, sondern din Geischerfahrer.

Samira: Mini potentielli Bettfläsche, wo stattdesse die ganz Nacht hinder em Stüür verbrocht hett?

Tina: Jo, de wo die ganz Nacht duregfahre esch, nume damit er hüt am Morge weder a dem Ort parkiert, woner geschter Obe so fluchtartig verloh hett.

Samira: Stimmt, a dem Ort, won er fluchtartig verloh hett. – Ich kenne übrigens nomol öpper vo de genau gliiche Sorte. *(wirft ihr einen vielsagenden Blick zu)*

Tina: Ach Samira, was mach ich nur, wenn de Fernando nümm i das Wohnmobil...

Samira: ...wo du hüt am Morge so fluchtartig verloh hesch...

Tina: ...zrugg chunnt und ich ihn nie meh gseh?

Samira: Denn besch sälber gschuld. Es hett jo niemer verlangt, dass du sis Bett in aller Herrgottsfrühni fluchtartig verlosch, nur um en Stund später imene Fakirkostüm weder dohäre z cho, zum inkognito usezfinde, öb de Fernando villedt gliich de Typ chönnti sii, wo dini vermaledeiti Angscht vorere feschte Beziehig uusradiert und dich imene wiise Chleid vor de Traualtar wird führe!

Tina: Samira?!

Samira: Esch doch wahr! Wäge dir heissts nochher weder landuf landab, mer Fraue seiged kompliziert bis det und äne use! Lueg eus doch aa, mer laufed i klaute...

Tina: ...uusglehnte!

Samira: ...ungfroggt uusglehnte Zirkuskostüm umenand!

Tina: Aber Samira, söll das heisse, du hilfsch mir ned?

Samira: Klar hilf ich dir, be schliessli dini ewigallerbeschti Fründin.

Tina: *(umarmt sie)* Danke, besch en Schatz.

Baumi: *(schreckt unvermittelt hoch und betrachtet die beiden verstört)* En Fakirin, wo d Shakira knutscht. Ich glaube, ich verlüüre gliich no min Verstand. *(legt sich wieder hin)*

Samira: Ich würd dich doch nie im Stich loh. Usserdem gfall ich mir eigentlich ganz guet i dem Kostüm. Hesch ned ghört, er hett mich grad für d Shakira ghalte. Das seit doch alles.

Tina: Gsehsch würekli bezaubernd uus. Do chan ich mit mim Fakirkostüm ned mithebe. Aber Hauptsach, de Fernando erkennt mich ned.